

**Die Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Hattersheim am Main
XI. Wahlperiode**

Drucksache Nr. 134/0393/REF 5/2016/XI/1

B e a n t w o r t u n g

**der Anfrage des Stadtverordneten Jürgen Hofmann (WPH)
betreffend Verunreinigungen der Grünflächen im Bereich Schokoladenfabrik und
Mühlenviertel durch Hundekot
Drucksache Nr. 121**

Die Frage wird wie folgt beantwortet:

Die Montage von Beutelspendern ist keine Notwendigkeit sondern eine freiwillige Leistung der Stadt Hattersheim am Main. Jeder Hundehalter hat auf Grundlage der städtischen Satzung zum Schutz der öffentlichen Anlagen und der Abfallsatzung die Pflicht Hundekot aufzunehmen und zu entsorgen. Verstöße können als Ordnungswidrigkeit geahndet werden.

In der Regel tragen verantwortungsbewusste Hundehalter(innen) die erforderlichen Tüten mit sich. Im Stadtgebiet befinden sich 19 Tütenspender an intensiv genutzten Grünanlagen, Spielplätzen oder Hundeausführwegen. Die Standorte wurden auf Anregungen der Kinderparlamente und von Bürger(innen) ausgewählt.

Zurzeit werden keine weiteren Tütenspender für Hundekot aufgestellt, auch nicht in den neuen Baugebieten. Im Bürgerbüro Stadtpunkt können die Beutel zum Selbstkostenpreis erworben werden.

Die Tütenspender waren für Hundehalter(innen) gedacht, die ihren Abfallbeutel vergessen haben. In mehrjähriger Erfahrung hat sich jedoch gezeigt, dass die Tütenspender als kostenloser Service der Stadt behandelt und im Übermaß ausgenutzt werden. Mindestens einmal wöchentlich werden alle Standorte kontrolliert und aufgefüllt.

An einzelnen Standorten ist eine tägliche Kontrolle erforderlich. Eine intensivere Ausstattung mit Tütenspendern und häufigere Kontrollen ist personell bedingt nicht möglich zumal die damit verbundenen Kosten und der personelle Aufwand in keinem Verhältnis zum Nutzen stehen. Letztendlich sind es die Bürger(innen) selbst, vornehmlich die Hundehalter(innen), die sich einbringen und Verantwortung zeigen müssen.

Abfallbehälter stehen an Orten, wo Menschen sich sammeln und aufhalten. In Einzelfällen stehen sie an beliebten Hundeausführwegen, auf denen lange Wegstrecken bis zum

nächsten Mülleimer zurückgelegt werden müssen. Vor diesem Hintergrund wird zeitnah ein Abfallbehälter am Fuß- und Radweg zur Wasserwerkschaussee gestellt. Die Verwaltung ist dankbar für Hinweise über regelmäßige Zeiten, an denen Hunde zur Erledigung ihres „Geschäfts“ in die Grünflächen geführt werden. Mit dieser Unterstützung können gezielt Kontrollen durchgeführt und die Ordnungswidrigkeiten geahndet werden.

Hattersheim am Main, den 2. November 2016

-II/5-

Karin Schnick
Erste Stadträtin